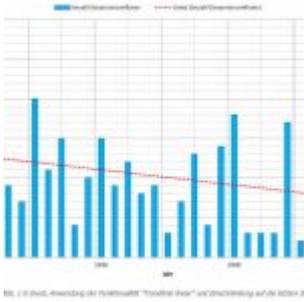


Klima-Ruhe an der Nordsee



Seit Jahren quellen die Medien über an Hunderten...Tausenden von Alarmmeldungen dieser Art :

„Klimaforscher Mojib Latif : „Starke Stürme nehmen zu“ [3] ... oder :

„Nicht nur im Herbst: Sturmschäden in Deutschland nehmen zu“ [4].

Dazu schauen wir uns in Folgendem die säkularen Meßreihen an :

(1) Wind und Sturm an der Nordsee

Bei genauem Hinsehen zu **Langzeit-Statistiken** in wissenschaftlich seriösen Publikationen **bleibt von derartigen Alarmmeldungen dann nichts übrig** [5] :

*„Die meisten der Studien, die **die letzten 100-1.000 Jahre betrachten**, zeigen große, dekadische Schwankungen in der Anzahl der Stürme über dem Nordatlantik. Aus geostrophischen Windgeschwindigkeiten abgeleitete Sturm-Indizes (...) zeigen eine hohe **Sturmaktivität** in den frühen 1880er Jahren und einen anschließenden **Abstieg** bis in die frühen 1960er Jahre. Nach einem darauf folgenden **Anstieg** bis Mitte der 1990er zeigt sich weitere **dekadische Variabilität**.“*

u.w.a.a.0. :

*„Wenn jedoch längere Zeiträume betrachtet werden, **mindestens 100 Jahre** oder bis hin zu den vergangenen 1.000 Jahren, **zeigen sich lediglich große Schwankungen auf einer Zeitskala von Jahrzehnten, die aber keinen Langzeittrend aufweisen**,“ (Fischer-Brunns et al. 2005; Ganske et al. 2016; Xia et al. 2013). [5]*

Und selbst der **Klimarat IPCC** hat sich seit seinem Assessment-Report 2013/14 von den Stürmen **verabschiedet**: [6]:

*“In summary, confidence in large scale changes in the intensity of extreme **extratropical cyclones since 1900 is low**...Likewise, confidence in trends in extreme winds is low, owing to quality and consistency issues with analysed data.”*

u n d [7] :

“No robust trends in annual numbers of tropical storms, hurricanes and major

hurricanes counts have been identified over the past 100 years in the North Atlantic basin.”

Diese „vernüchternden Aussagen“ des Klimarates IPCC hindern jedoch die deutschen Medien und die politischen Klima-Agitatoren nicht im Geringsten, unentwegt das Gegenteil zu verbreiten (vgl. auch w.o.) :

BILD [8]: „Nach Bundes-Bericht zu Sturmfluten: Grüne wollen mehr Küstenschutz ... Land unter! Rund zwei Millionen Norddeutsche wären laut Umweltministerium von extremen Sturmfluten betroffen.“

D e m g e g e n ü b e r :

Die Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) zeigen eine säkulare **Wind-Abnahme** seit 1879 in der Deutschen Bucht :

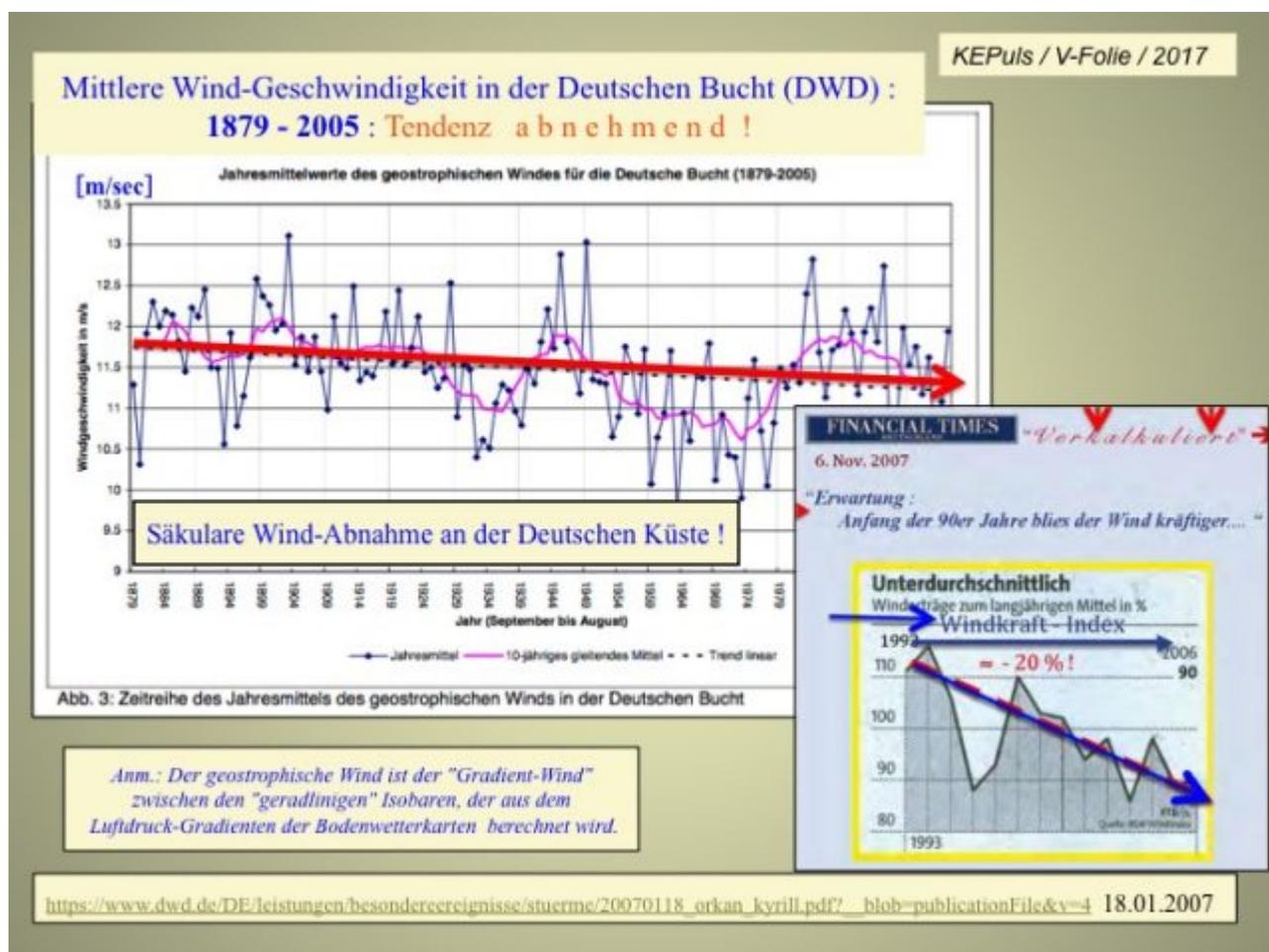


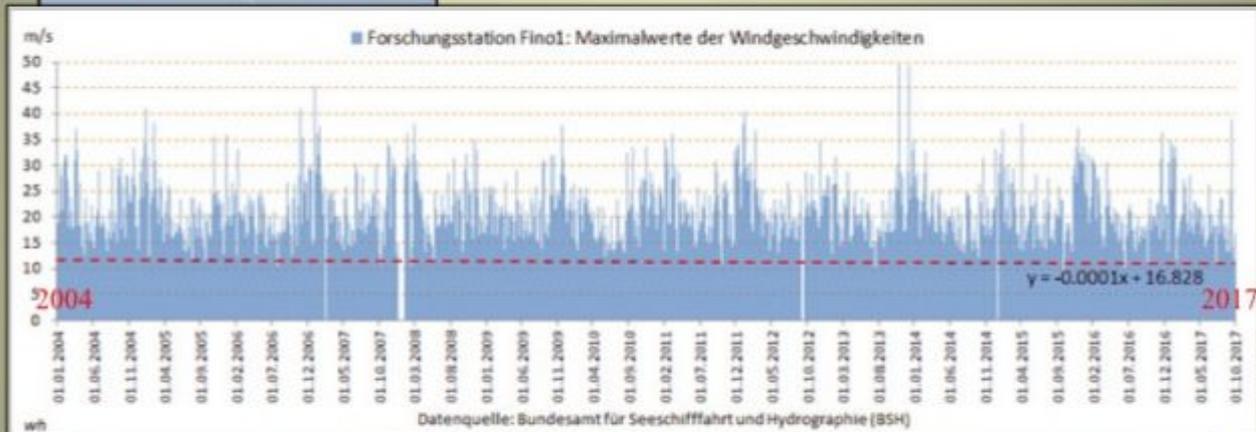
Abb.1 : Jährliche Mittlere Wind-Geschwindigkeit

Seit 2004 – Wind-Meßsystem FINO [11]:

„Um Erkenntnisse über die **Bedingungen für Windenergie-Nutzung auf See** zu erlangen, werden auf drei Plattformen in Nord- und Ostsee Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt.“



"Um Erkenntnisse über die Bedingungen für **Windenergienutzung auf See** zu erlangen, werden auf drei Plattformen in Nord- und Ostsee Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt." [1]



"Wer den **alarmistischen Presseberichten** zur angeblichen Zunahme von Stürmen in der Nord- und Ostsee oder gar der Zunahme von Sturmfluten Glauben schenkt, kann beruhigt werden. **Da ist nichts dran!** Die Daten der Forschungsstationen FINO-1 in der Nordsee und FINO-2 in der Ostsee lassen keine Zunahme erkennen, im Gegenteil. Abgesehen vom „Ausreißer“ des Sturmtiefs „Herward“ am 27. Okt. 2017 geht der Trend eher abwärts." [2]

Quellen: (1) <http://www.fino-offshore.de/de/>
 (2) <http://www.wattenrat.de/2018/02/20/zunahme-von-stuermen-und-sturmfluten-keine-panik/>

Abb.2 : Windmessungen FINO [11]

... und wie steht's an Land ?

DAS zeigt eine Auswertung von 25 DWD-Wetterstationen für Norddeutschland :

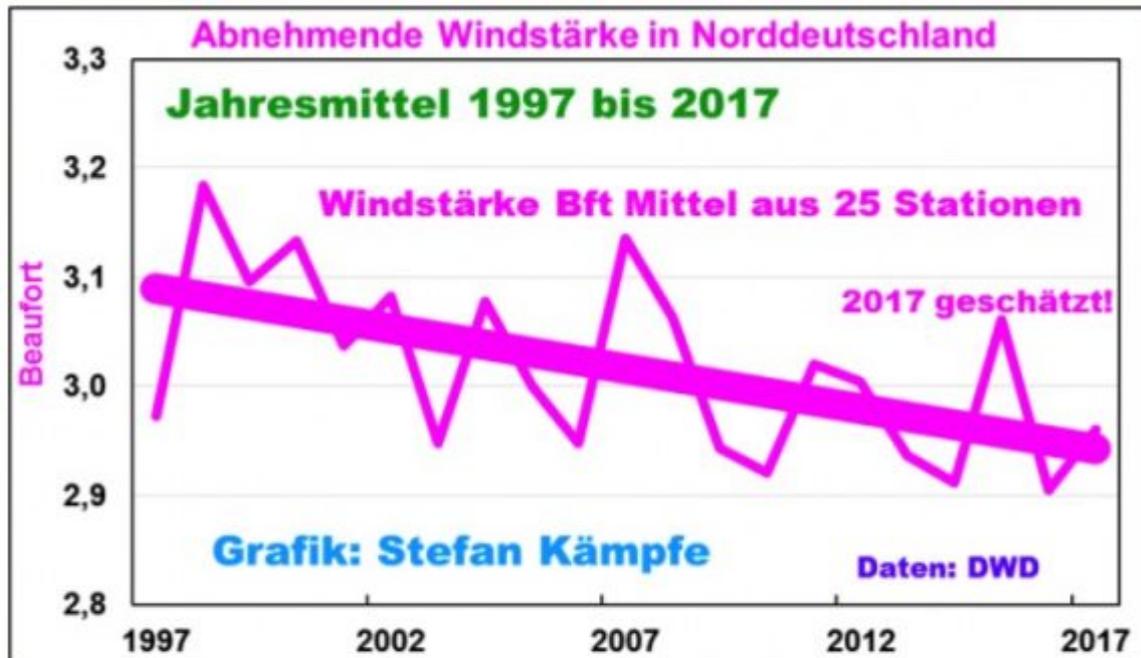


Abb. 4: Leider gibt es, anders als bei der Temperatur und dem Niederschlag, kein Deutschland- Flächenmittel für die Windstärke. Daher wurde ein Windmittel aus 25 DWD-Stationen in Norddeutschland berechnet. Im Mittel dieser 25 Stationen aus Norddeutschland sank die Windgeschwindigkeit seit 1997 um gut 0,15 Beaufort. Das Jahr 2017 wurde optimistisch geschätzt. Sollte sich diese Windabnahme in den kommenden Jahren fortsetzen, so würde die ohnehin geringe Effizienz der Windkraft weiter sinken.

Abb.3 Abnehmende Windstärke in Nord-Deutschland [12]

(2) Sturmfluten an der Nordsee

Wo die Windstärke abnimmt, da kann es keine Zunahme von Sturmfluten geben. Dazu betrachten wir Pegel-Daten für die Deutsche Nordsee-Küste 1900-2019 :

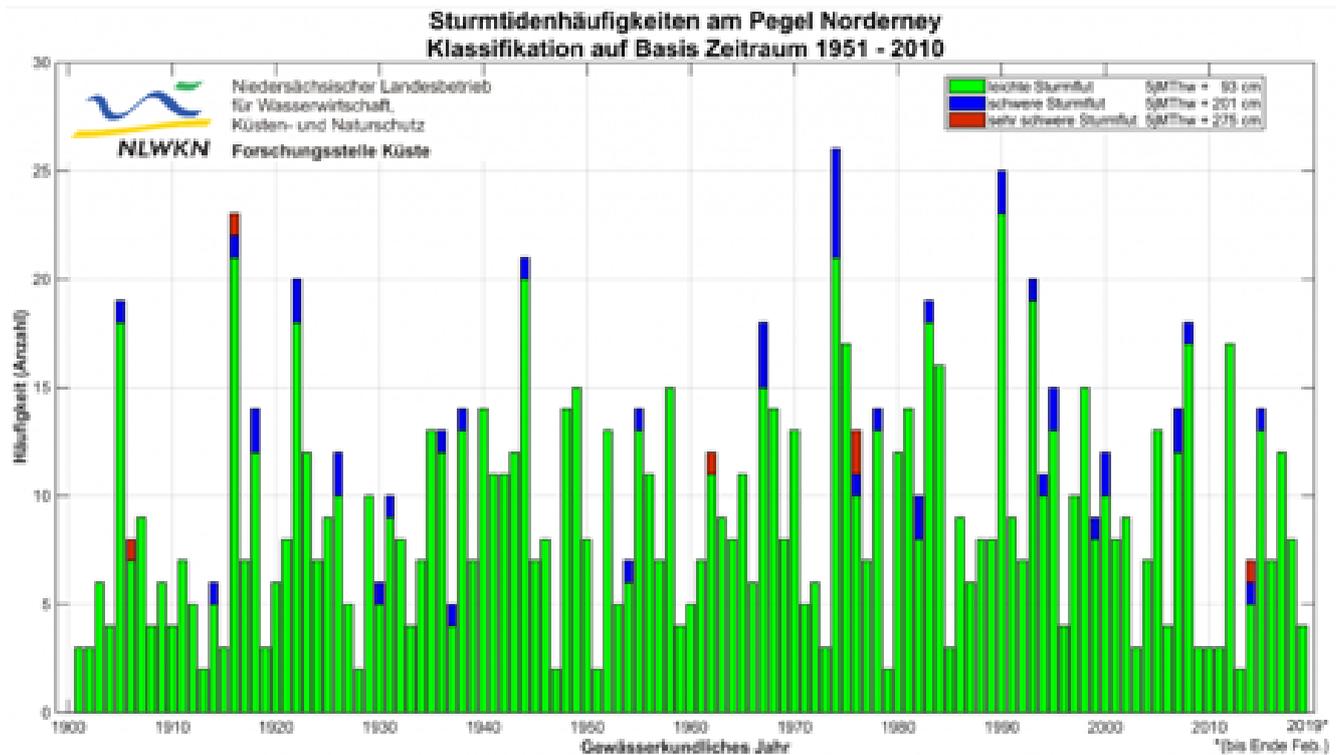


Abb.4 : Sturmfluten an der Nordsee – 1900-2019 (nachzitiert nach *B. Hublitz* [13])

Die Graphik zeigt zunächst ein recht unübersichtliches Geschehen: Ein AUF + AB, verwirrend, „chaotisch“. Das entspricht dem physikalisch-chaotischen Wetter- und Klima-System der Atmosphäre. Die Meteorologen sagen recht anschaulich: **Die Atmosphäre hat unendlich viele Freiheitsgrade !**

Für den objektiven Betrachter der Daten ist jedoch rasch erkennbar, daß an der Nordsee-Küste **keine Zunahme von Sturmfluten** zu finden ist, weder in der Summe noch bei „schweren Sturmfluten“.

Gibt es einen Trend ? ... oder gar einen „Klima-Trend“?

Dazu muß man statistisch mit Regressionen und/oder Polynomen arbeiten. Eine diesbezügliche Analyse für den 120-jährigen Gesamtzeitraum zeigt DAS :

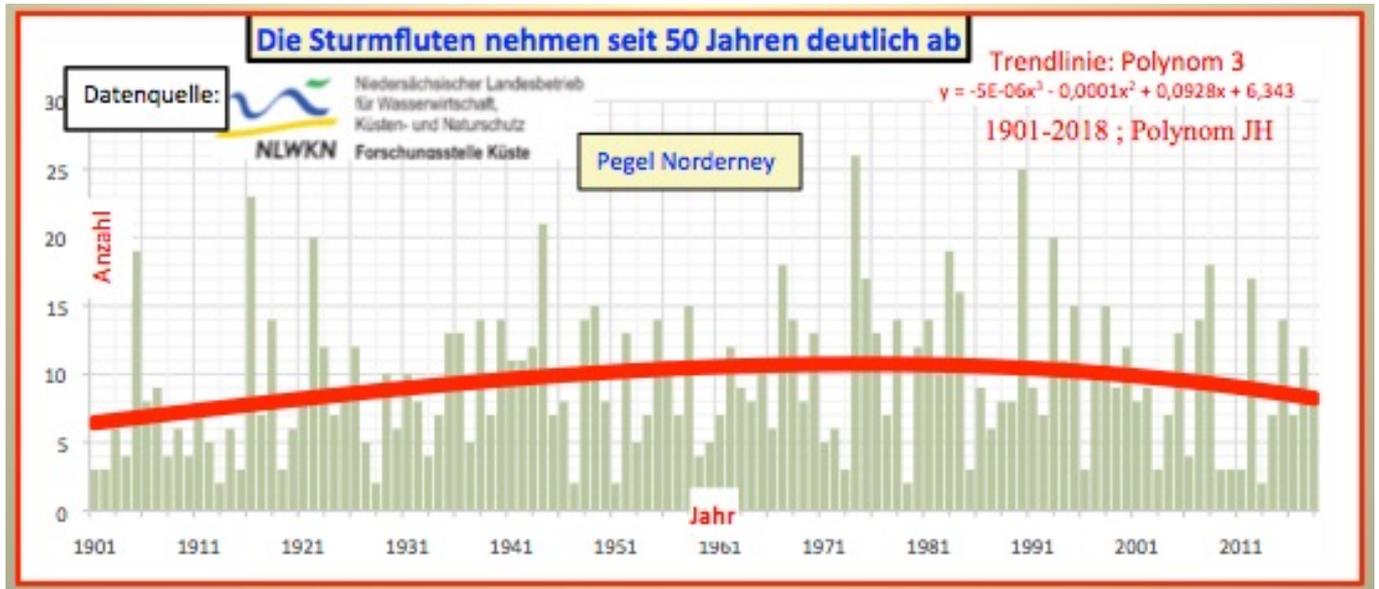


Abb.5 : Daten wie Abb.4, mit 3er-Polynom

Daraus ist zu erkennen :

- () In der ersten Hälfte des 20. Jh. gab es einen Trend zu mehr Sturmfluten, bis etwa 1970 ;
- () Dieser Trend kehrte sich ab etwa 1970 um, die **Sturmfluten nehmen seit 50 Jahren ab**;
- () Irgend ein Gesamt-Trend oder gar ein „Klima-Trend“ ist **nicht auf zu finden !**

Verdeutlichen kann man das schließlich noch mit einer **linearen Regression** der Daten für die letzten **30 Jahre (1988-2018)**:

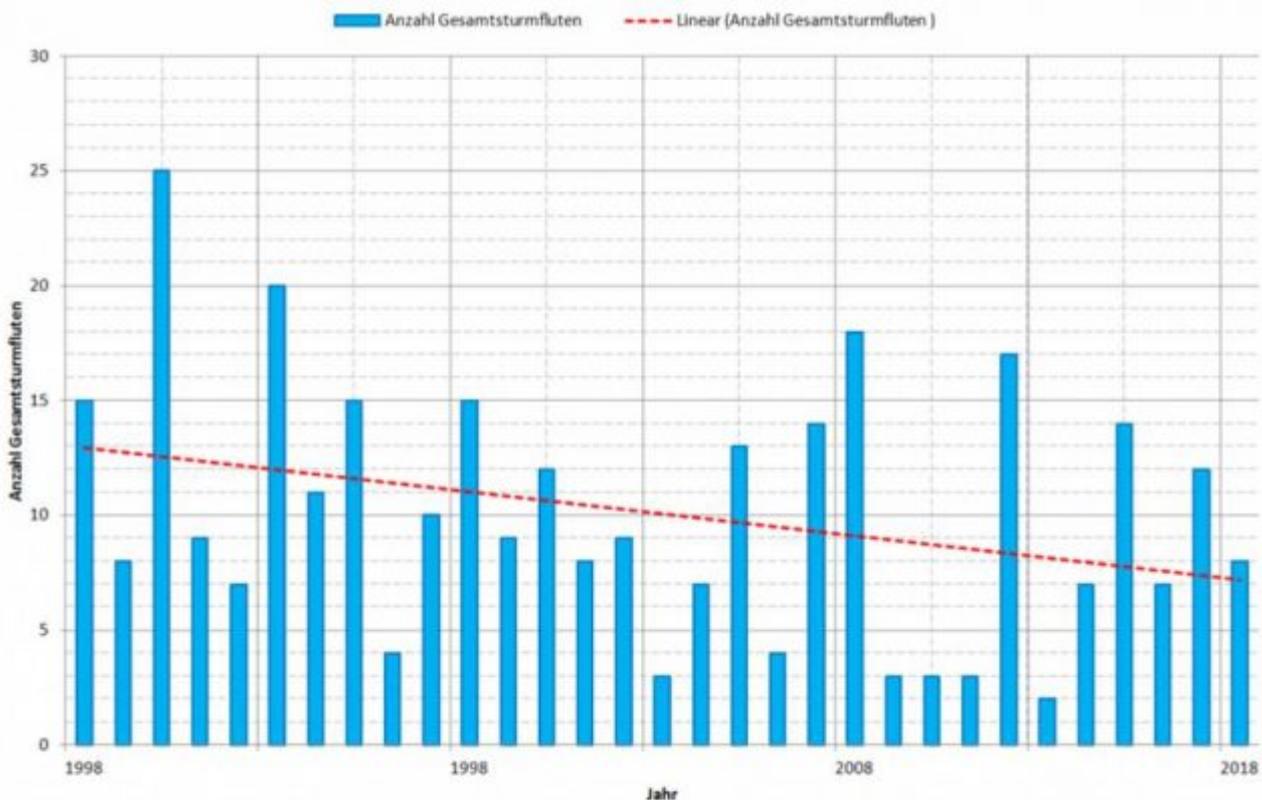


Abb. 3. Übertrag von Abb. 1 in Excel, Anwendung der Funktionalität "Trendlinie linear" und Einschränkung auf die letzten 30 Jahre

Abb.6 : Sturmfluten Norderney 1988-2018; Regression (gestrichelt, B. Hublitz)

30 Jahre – das ist nach WMO-Definition ein **Klima-Zeitraum**. Eine Abnahme von **Sturmfluten** über 30 Jahre – das bedeutet eine **Abnahme im Klima-Maßstab** !

Stürme und Sturmfluten sind jedoch nur zwei der vielen *Angst-Keulen*, welche die Klima-Alarmisten schwingen.

Eine andere gewaltige *Alarm-Waffe* ist ein *angeblich* sowohl dramatisch ansteigender als auch noch beschleunigender Meeres-Anstieg :

(3) Meeres-Anstieg an der Nordsee-Küste

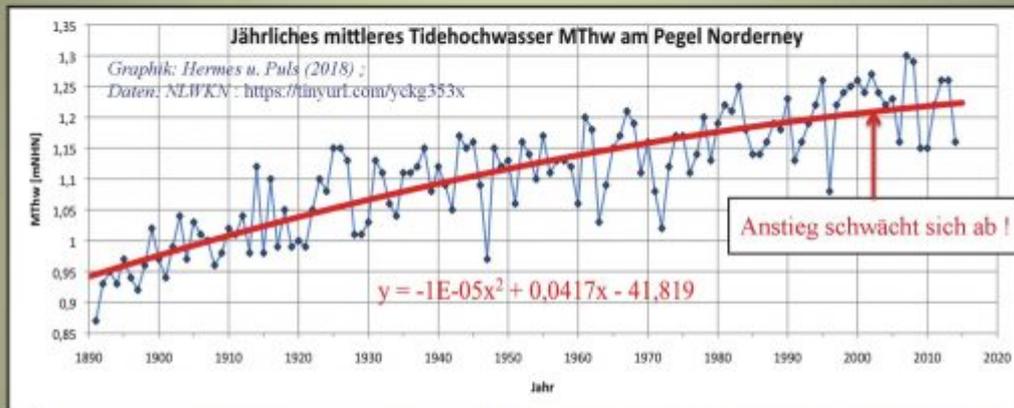
Alarm-Posaunen dazu sind („exemplarisch“ eine von Hunderten) [9] :

„Meeresspiegel-Anstieg: Vor uns die Sinflut ? Der Meeresspiegel steigt, Küsten werden überflutet ...“

Auch das sind – bei genauem Hinsehen(!) – nur **Zukunfts-Spekulationen**. In der Gegenwart ist davon bei den Messungen nämlich nichts zu finden [10]. Der seit Jahrtausenden währende Anstieg der Meere beschleunigt sich weder global noch regional, eher im Gegenteil.

Genau DAS zeigen die Pegel-Messungen an der Nordseeküste **über 125 Jahre** sehr genau :

Pegel-Messungen Norderney 1890-2015 :
Der Meeres-Anstieg schwächt sich ab !



Anstieg 1890-2015 (125 J.) : **28 cm**
 Anstieg 1890-1952 (62 J.) : **18 cm**
 Anstieg 1953-2015 (62 J.) : **10 cm**

Anstieg schwächt sich deutlich(!) ab !

Abb.7 : Pegelmessungen Norderney 1890-2015

Diese Abschwächung des Meeres-Anstiegs über mehr als 30 Jahre – hier 125(!) Jahre – kann im Sinne der WMO-Definition ebenfalls als **Klima-Trend** bezeichnet werden :

Tendenz – abnehmend !

F a z i t für die Nordsee :

- () Bei Wind und Sturm gibt es einen säkularen Abnahme-Trend
- () Sturmfluten zeigen einen seit Jahrzehnten abnehmenden Trend,
- () Der Meeres-Anstieg schwächt sich seit Jahrzehnten ab ...
- () DAS ist inkonsistent mit den Klima-Modellen !

==> ! Klima-Ruhe an der Nordsee ! <==

Q u e l l e n :

[1] (1)

<https://kaltesonne.de/phnologie-pflanzen-bestatigen-erwarmungs-hiatus-zu-beginn-des-21-jahrhunderts/> ; (2)

<https://kaltesonne.de/fritz-vahrenholts-sonnenkolumne-1218-die-sache-mit-der-%e2%80%>

9epause-oder-dem-%e2%80%9ehiatus/ (3)

<https://eike.institute/2019/04/09/klima-status-bericht-2018-19-klima-alarmisten-in-noeten/> (4) <https://www.thegwpf.com/whatever-happened-to-the-global-warming-hiatus/>

[2]

<https://eike.institute/2019/04/09/klima-status-bericht-2018-19-klima-alarmisten-in-noeten/>

[3]

<https://www.berliner-zeitung.de/wissen/klimaforscher-mojib-latif-starke-stuerme-nehmen-zu-3060796>

[4]

<https://www.ruv.de/ratgeber/schaeden-vorbeugen/sturmschaeden>

[5] Nachzitiert nach:

http://www.klima-warnsignale.uni-hamburg.de/wp-content/uploads/2018/11/Feser_Tinz.pdf

[6]

IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 220, pdf-Seite 236

[7]

IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 216, pdf-Seite 232

[8]

<https://www.bild.de/regional/bremen/bremen-aktuell/nach-bundes-bericht-zu-sturmfluten-gruene-wollen-mehr-kuestenschutz-63749214.bild.html>

[9]

<https://www.nationalgeographic.de/umwelt/meeresspiegel-anstieg-vor-uns-die-sinflut>

[10]

<https://eike.institute/2018/02/14/meeresspiegel-hysterie-spekulationen-vs-fakten/>

[11]

<https://www.fino-offshore.de/de/>

[12]

<https://eike.institute/2017/12/20/anno-2017-der-wind-spielte-verrueckt-ein-schwieriges-jahr-fuer-die-windenergie/>

[13]

<https://kaltesonne.de/bekommt-thor-den-anthropogenen-klimawandel-nicht-mit/>

=====

Anlage: PDF mit besserer Bild-Qualität :

[Puls.19.Nordsee.Wind+StFl+MSp](#)

=====